

Zukunftsweisende Lernräume: Gymnasium Papenburg erhält neue Fachunterrichtsräume

Neue Lernlandschaften am Gymnasium Papenburg:
Landrat Burgdorf weiht sanierten Trakt C ein. Investitionen
von 14 Mio. Euro.

In Papenburg ist die aktuelle Schulentwicklung sicht- und spürbar. Die umfangreiche Sanierung des Gymnasiums Papenburg hat nicht nur optische Verbesserungen gebracht, sondern auch die Lernbedingungen für rund 1200 Schüler erheblich optimiert. Der neu eingeweihte Fachunterrichtstrakt, auch Gebäude C genannt, ist das neueste Ergebnis dieser Transformation. Diese Sanierungsarbeiten sind Teil eines größeren Projekts, das in den letzten fünf Jahren fast 14 Millionen Euro in die Schulinfrastruktur investiert hat.

Vertreter des Landkreises Emsland sowie Schulleiter Theodor Hockmann haben kürzlich die Einweihung des renovierten Gebäudes gefeiert. Landrat Marc-André Burgdorf betonte dabei, dass diese Maßnahmen keineswegs die letzten sein werden. Ziel sei es, die Schulen in der Region an die modernen Bildungsanforderungen anzupassen. „Die Anforderungen an die Bildungseinrichtungen haben sich geändert. Veränderte Lernprozesse brauchen neue Lernlandschaften“, erklärte Burgdorf während der Zeremonie.

Umbauten und neue Nutzungsmöglichkeiten

Das Fachraumtrakt wurde zwischen 2021 und 2023 energetisch

vollständig saniert. Ein besonderes Augenmerk lag darauf, ungenutzte Musikräume in moderne Physikräume umzugestalten. Der Umbau umfasst nun spezielle Physikräume, ein Werkstattlabor und ein Schülerlabor, die den Schülern modernste Lernbedingungen bieten. Im Obergeschoss wurden zudem allgemeine Unterrichtsräume geschaffen, sodass sich auf einer Fläche von etwa 2300 m² ein modernes Lernerlebnis entfaltet.

Die genaue Gestaltung des neuen Gebäudes solle nicht nur funktionell sein, sondern auch eine angenehme Lernatmosphäre ermöglichen. Der überdachte Glasgang, der den neuen Trakt mit dem Hauptgebäude verbindet, ist nicht nur praktisch, sondern gibt auch Licht und Raum für kreative Ideen. Die Kosten für diese umfangreiche Sanierung betragen rund 4,5 Millionen Euro.

- Die Neuerungen im Gebäude C umfassen:
- Drei Physikräume inklusive zwei Sammlungsräume
- Ein Werkstattlabor Physik
- Ein Informatikraum
- Drei Chemieräume mit Chemiesammlung
- Zusätzliche Klassenräume und Sanitärräume

Zusätzlich zur Sanierung des Fachraums wurde in diesem Jahr der Schulhof zwischen den Gebäuden C und D umgestaltet und neu bepflanzt. Ein neu akquiriertes Grundstück wird dazu führen, dass der Schulhof in naher Zukunft um etwa 3000 m² erweitert wird, was den Schülern noch mehr Platz zum Lernen und Verweilen bieten wird.

Weitere geplante Maßnahmen

Die Bauarbeiten am Gymnasium enden jedoch nicht hier. Geplante Maßnahmen für die Zukunft beinhalten den Neubau eines Parkplatzes mit über 60 Stellplätzen sowie zehn Solarcarports, die mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge ausgestattet werden. Dies zeigt nicht nur das Engagement für nachhaltige Mobilität, sondern auch einen weiteren Schritt in die

Richtung der modernen Bildungsinstitution.

Ebenfalls bemerkenswert ist die kürzliche Eröffnung einer neuen Zweifeldsporthalle, die für 3,8 Millionen Euro errichtet wurde. Die alte Sporthalle konnte mit den heutigen Anforderungen an den Sportunterricht nicht mehr Schritt halten und galt als baufällig. Die neue Sportstätte bietet nicht nur mehr Platz, sondern verfügt auch über moderne Ausstattung mit barrierefreien Toiletten und neuen Gerätschaften.

Ein weiteres charakteristisches Merkmal dieser Neugestaltung sind die umfangreichen Fahrradabstellmöglichkeiten. Im rückwärtigen Bereich der Gebäude sind über 600 Fahrradbügel installiert, die aktiv genutzt werden. Diese Initiative verdeutlicht das Bewusstsein für umweltfreundliche Fortbewegung und die Förderung des Radverkehrs unter den Schülern.

Ein Blick in die Zukunft der Bildung

Die Transformation des Gymnasiums Papenburg ist nicht nur ein Zeichen für den Fortschritt in der schulischen Infrastruktur, sondern spiegelt auch die Veränderungen in den Lernanforderungen der heutigen Zeit wider. Der Landkreis Emsland, als verantwortlicher Träger, strebt danach, alle Schulen in der Region in eine moderne und zukunftsorientierte Richtung zu entwickeln, um bestmögliche Bedingungen für die Schüler zu schaffen.

Politischer Kontext und Bildungsreformen

Die umfassenden Sanierungsarbeiten am Gymnasium Papenburg sind Teil einer größeren Bildungsinitiative, die in den letzten Jahren von der Landesregierung Niedersachsen angestoßen wurde. Um den ansteigenden Anforderungen der modernen Bildung gerecht zu werden, wurde ein neues Schulentwicklungsprogramm ins Leben gerufen, das Schulen finanziell unterstützt, um ihre Infrastruktur zu verbessern und pädagogische Konzepte zu aktualisieren. Insbesondere wird

Wert auf digitale Lernformen und die Förderung von Naturwissenschaften gelegt, um Schüler besser auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Durch die Investitionen in moderne Räume und Technik sollen auch die Lehr- und Lernbedingungen optimiert werden. Das Gymnasium Papenburg spiegelt in diesem Sinne die Anstrengungen wider, eine Bildung zu fördern, die den heutigen Bedürfnissen gerecht wird und die Schüler optimal auf den späteren Berufs- oder Studienweg vorbereitet.

Statistiken zur Schulsituation in Niedersachsen

Die Entwicklungen am Gymnasium Papenburg stehen nicht isoliert da, sondern finden in einem breiteren Kontext der schulischen Landschaft in Niedersachsen statt. Laut dem Niedersächsischen Kultusministerium besuchen etwa 590.000 Schüler allgemeinbildende Schulen im Land. Von diesen sind über 100.000 an Gymnasien eingeschrieben. Die Notwendigkeit, Schulgebäude zu modernisieren, ist evident, da viele dieser Einrichtungen in den 1960er und 1970er Jahren erbaut wurden und nicht den heutigen Standards hinsichtlich Platz, Technik und Barrierefreiheit entsprechen.

Eine Umfrage unter Lehrkräften in Niedersachsen ergab, dass über 70 % der Lehrer sich bessere Lernbedingungen in Form von modernisierten Räumen und technischer Ausstattung wünschen. Dies zeigt sich auch in der Forschung, wo eine positive Korrelation zwischen optimierten Lernumgebungen und dem Lern- sowie Lehrverhalten festgestellt wurde.

Vergleich mit ähnlichen Projekten

In den letzten Jahren wurden in verschiedenen Bundesländern deutschlandweit ähnliche Sanierungsprojekte an Schulen durchgeführt. Ein Beispiel ist der Umbau der Carl-von-Ossietzky-

Schule in Oldenburg, wo ebenfalls über 4 Millionen Euro in eine energetische Sanierung und Erweiterung investiert wurden. Hier lag der Fokus sowohl auf den naturwissenschaftlichen Fächern als auch auf der Digitalisierung, ähnlich wie am Gymnasium Papenburg.

Ein markanter Unterschied zu dem Projekt in Papenburg besteht in der Umsetzung eines integrierten Konzepts zur Nutzung von nachhaltigen Energien, welches in Oldenburg nicht in gleichem Maße verfolgt wurde. Allgemein zeigt sich, dass während in vielen Fällen die Umbauten notwendig waren, die gezielten Investitionen in spezielle Fachräume für MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ein gemeinsames Anliegen sind, um die Schüler optimal auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de